

BARABÁS SZILVIA

SPRICH EINFACH

Német szóbeli
érettségire
és nyelvvizsgára

B1

situáció és társalgás

képleírás és témakifejtés



MAXIM

Kötetünkkel a középszintű német érettségi és B1 szintű nyelvvizsgák szóbeli részére való felkészülésben és felkészítésben kívánunk segítséget nyújtani. A kiadvány lehetőséget biztosít a német B1-es szintű szóbeli vizsgák (Origo, telc, ECL) és a középszintű szóbeli érettségi feladattípusainak megismerésére. A három fő feladattípus mellett – interjú, situációs beszélgetés, képleírás és témakifejtés – számos változatos feladat segíti az eredményes felkészülést. A könyv a B1-es szintű nyelvvizsgák témaköreiből húsz témát dolgoz fel, figyelembe véve a különböző nyelvvizsgák és a középszintű érettségi vizsgakövetelményeinek témakörleírásait. Minden fejezet német-magyar szó- és kifejezésgyűjteménnyel zárul.

Célunk, hogy a könyv használója kimerítő válaszokat adhasson a szóbeli vizsgán, helyt tudjon állni a situációs beszélgetésekben, logikusan tudjon beszélni egy-egy problémáról. Az igényes, színes képekkel illusztrált kötetünket nyelvtanulóknak és nyelvtanároknak egyaránt ajánljuk.



2880 Ft
MX-1225



BARABÁS SZILVIA

SPRICH EINFACH

**Német szóbeli
érettségire
és nyelvvizsgára**

B1

situáció és társalgás

képleírás és témakifejtés

2. Freunde, Jugendwelt

„Der Freund ist ein zweites Ich.“

Ich habe 546 Freunde! Oder doch nicht?

„Freundschaft, das ist eine Seele in zwei Körpern“, schrieb Aristoteles schon bevor unsere Zeitrechnung begann. Heute, im Zeitalter von Social Media, wird Freundschaft jedoch nochmal neu definiert.

Ich habe 546 Freunde! Oder doch nicht? Facebook hilft, mit Leuten in Kontakt zu bleiben, die wir auch im echten Leben kennen. Mehr nicht. Wer glaubt, dass jeder Facebook-Kontakt ein Freund ist, der weiß nicht, was Freundschaft bedeutet.

Echte Freunde sind unbezahlbar. Deshalb haben wir in der Regel auch nicht allzu viele davon: Sie bleiben Freunde ein Leben lang – unabhängig davon, wie gut es uns geht, wie erfolgreich wir sind, was wir für sie tun können. Sie sind immer da, erst recht, wenn wir sie am Nötigsten brauchen. Wahre Freunde machen das Leben leichter, besser, lebenswerter. Aber wie viele unserer angeblichen Freunde sind wirklich unsere Freunde? Oder anders gefragt: Was denken Sie? Wie viele wahre Freunde haben Sie? Falsch! Es sind deutlich weniger...



? PRÜFUNGSFRAGEN

ECL B1 – Aufgabe 2 – gelenktes Gespräch

Führen Sie ein Gespräch mit Ihrem Partner. Beantworten Sie dabei die folgenden Fragen:

1. Wie oft treffen Sie sich mit Ihren Freunden?
2. Was machen Sie zusammen?
3. Wie können Sie einander helfen?
4. Worüber streiten Sie manchmal?

ECL B1 – Aufgabe 3

Sprechen Sie ausführlich über das Thema, das die Bilder ansprechen.

telc Deutsch B1 / Teil 2 – Gespräch über ein Thema

Teilnehmer/in A

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Wahre Freundschaft“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner darüber. Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber. Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

Gute Freunde können wir nur wenige haben

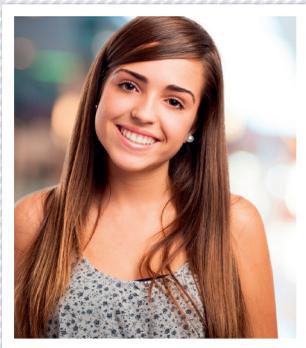


Zur wahren Freundschaft gehört es selbstverständlich, dass man sich gegenseitig in schweren Zeiten auch unterstützt und nicht nur für spaßige Zeiten da ist. Gerade in schweren Zeiten merkst du, wer dir ein wahrer Freund ist und das sind die wenigsten.

Brigitte Schmitt, 17 Jahre, Schülerin

Teilnehmer/in B

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Wahre Freundschaft“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner darüber. Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber. Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

Ich habe viele gute Freunde ☺

Auch echte Freunde können nicht immer und überall helfen. Ich habe viele Freunde: online und auch offline. Wir haben viel Spaß miteinander, wir chatten, gehen ins Kino oder bummeln einfach durch die Stadt. Auf Facebook habe ich 245 Freunde und das finde ich toll!

Helena Schulz, 16 Jahre, Schülerin

telc Deutsch B1 / Teil 3 – Gemeinsam eine Aufgabe lösen

Teilnehmer/in A und B: Sie sind Freunde. Sie wollen mit ihrer Mitschülerin am Samstag ausgehen, aber ihr Vater ist sehr streng. Wenn Sie ausgehen wollen, gibt es bei ihnen immer Streit. Er will nicht, dass sie abends mit ihren Freunden (mit Ihnen) ausgeht, oder wenn er mal nachgibt, muss sie vor 11 Uhr schon zu Hause sein. Sie und Ihre Freunde wollen gemeinsam der Mitschülerin helfen. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin alles zu planen. Überlegen Sie sich, wie Sie den Vater überreden könnten. Sie haben sich schon diese Liste gemacht.

Argumente

- Gemeinsame Programme – warum wichtig?
- Unsere Mitschülerin ist schon 17 Jahre alt – kein Kleinkind mehr.
- Sie begleiten sie nach Hause – Vater soll sich keine Sorgen machen
- Mit dem Vater sprechen: Wer? Wann?

Abitur B1 – Aufgabe 2

Sie wollen an einem Schüleraustausch teilnehmen. Ihr Lehrer / Ihre Lehrerin zeigt Ihnen drei Steckbriefe, damit Sie Ihren Gast Schüler / Ihre Gast Schülerin auswählen können.

	Helga	Thomas	Günther
Alter	18	17	18
Hobby	Musik, Filme	Bücher, Computerspiele	Fußball, Ausflüge
Äußeres	170 cm, blond, blaue Augen	180 cm, schwarze Haare, braune Augen, Brille	172 cm, braune Augen, braune Haare, sportlich
Inneres	offen, zuverlässig, freundlich	klug, ordnungsliebend, schweigsam	locker, humorvoll, aktiv

Besprechen Sie,

- ob der Lehrer / die Lehrerin Fotos über die Schüler hat,
- ob der Lehrer / die Lehrerin noch zusätzliche Informationen über die Schüler hat (Familie / Eltern / wo sie wohnen: Haus oder Wohnung, Stadt oder Dorf),
- wen Sie wählen möchten und warum,
- wie Sie die gewählte Person erreichen können (E-Mail, Facebook).



Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Die Prüferin / Der Prüfer fängt an.

Abitur B1 – Aufgabe 3

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Freundschaft

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Warum sind Freunde wichtig?
2. Welche Eigenschaften soll ein guter Freund haben?
3. Stellen Sie Ihren besten Freund / Ihre beste Freundin vor!
4. Wie pflegen Sie Ihre Freundschaften?



Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.



DISKUSSION

Aufgabe 1

Ordnen Sie die Wörter und Wendungen den Oberbegriffen zu!

KÖRPER / FIGUR

HAAR

GESICHT / KOPF

- 1 muskulös 2 glatt 3 einen Bierbauch haben 4 einen Bart haben
 5 Sommersprossen haben 6 vollschlank 7 lockig 8 dünn
 9 Pickel haben 10 dick 11 kurz 12 abstehende Ohren haben
 13 schulterlang 14 glänzende Augen haben 15 Zahnsperre tragen
 16 wellig 17 kinnlang 18 faltig 19 kraus 20 einen Zopf haben

Aufgabe 2

Ordnen Sie nun die passenden Fragen (1–5) ihren Stichpunkten zu! Beantworten Sie die Fragen!

- Warum sind Freunde wichtig?
- Wie ist Ihre beste Freundin / Ihr bester Freund?
- Wie pflegen Sie Ihre Freundschaften?
- Was für typische Probleme haben die Jugendlichen heute?
- Wie können Freunde einander helfen?

- sie haben viel Stress in der Schule / schlechte Noten / viel lernen
 - Liebeskummer / die erste Trennung / sich einsam fühlen
 - Alkohol / Drogen / Rauchen
 - Probleme mit dem Aussehen / sie sind oft unzufrieden
 - immer cool sein müssen / Geldprobleme haben
 - Probleme mit Freunden / Probleme mit den Eltern
-
- sie geben dir alles was du brauchst: Spaß, Hilfe, Rat
 - sind gute Zuhörer / man kann mit ihnen alles besprechen
 - sie sind immer für dich da / sie nehmen dich so, wie du bist
 - Freunde sind so wichtig, wie Sauerstoff
 - ein Mensch, der alleine lebt, ist meist unglücklich
-

2. FREUNDE, JUGENDWELT

- groß gewachsen / klein / cm groß / mittelgroß
- trägt eine Brille / hat eine Stumpfnase / hat einen Schnurrbart
- attraktiv / hat ein jugendliches Aussehen / sportlich
- lieb / freundlich / hält immer sein Wort / gewissenhaft / ein cooler Typ
- hat Sinn für Humor / energisch / redselig / schweigsam / hilfsbereit
-
- füreinander da sein / Hilfe anbieten / gute Ratschläge geben / trösten
- wir helfen uns bei schulischen Problemen
- einander Nachhilfe geben
- gemeinsam das richtige Outfit finden
- bei dem anderen schlafen
-
- wir treffen uns regelmäßig / in Kontakt bleiben
- eine liebe WhatsApp-Nachricht / eine E-Mail / eine kurze SMS / ein Telefongespräch
- ich bin immer da, wenn mein Freund mich braucht
- wir halten die Vereinbarungen ein / wir können auf den anderen zählen
- es ist wichtig, die Fehler verzeihen zu können
- Ausflüge / Konzerte / gemeinsame Programme

Aufgabe 3

A) Was gehört zur wahren Freundschaft? Einige Aspekte sind angegeben. Tragen Sie sie in die Tabelle ein und ergänzen Sie die Liste!

wahre Freunde	falsche Freunde

- sind eifersüchtig, wenn sie nicht die Nummer 1 sind
- spüren, wenn es dir nicht gut geht und sind für dich da
- können sich über deine Erfolge mitfreuen
- behalten deine Geheimnisse für sich
- wollen dich verändern
- sind ehrlich zu dir
- melden sich nur, wenn sie etwas von dir wollen
- sind neidisch auf dich
- stehen dir zur Seite, auch wenn sie dich nicht verstehen
- machen Witze über dich

- k) brechen ihr Versprechen
- l) brauchen dich, weil du ihnen nutzt
- m) sind nett zu dir, wenn kein anderer verfügbar ist
- n) lieben dich, wie du bist, mit allen deinen Fehlern
- o) bleiben auch Freunde, wenn sie mit dir streiten
- p) ...

B) Was bedeutet wahre Freundschaft für Sie? Was erwarten Sie von Ihrem besten Freund / Ihrer besten Freundin?

ROLLENSPIEL

Aufgabe 4

A) Ohne Eltern: Ergänzen Sie den Dialog mit den angegebenen Ausdrücken/ Sätzen!

Ich: Mama, ich muss dich was fragen!

Mama:

Ich: Meine Freundin und ich wollen am Wochenende gemeinsam nach Wien fahren.

Mama:

Ich: Mit Tina, wir wollen ein bisschen „shoppen“ gehen...

Mama:

Ich: Wir sollten das als Test sehen, ob ich schon alleine auf mich aufpassen kann. Wir haben genau das richtige Alter dazu. Bitte!!!

Mama:

Ich: Doch, das kann ich. Das soll ein Test dafür sein.

Mama:

Ich: Sie würden es erlauben! Bitte Mama, Tina darf doch auch und sie ist sogar jünger als ich.

Mama:

Ich: Székesfehérvár??? Das ist doch langweilig.

Mama:

Ich: Also gut, ich werde mit Tina sprechen, mal sehen, was sie dazu meint.

- a) Mit wem? Und was wollt ihr denn in Wien?
- b) Du bist viel zu jung, du bist gerade erst 16 Jahre alt.
- c) Ja, dann frag, ich habe nicht viel Zeit.
- d) Für einen Test finde ich Wien etwas riskant. Wenn dir etwas passiert, kann ich nicht in 5 Minuten dort sein. NEIN. Was sagen überhaupt Tinas Eltern dazu?

- e) Nein, ich bleibe dabei, das ist viel zu weit. Aber wenn ihr unbedingt shoppen gehen wollt, dann fahrt doch nach Székesfehérvár, das ist nur 2 Stunden von hier entfernt, ihr könnt mit der Bahn fahren und das ist nicht im Ausland.
- f) Aber doch nicht in Wien, das ist viel zu weit weg.
- g) Das musst du wissen. Wien erlaube ich auf gar keinen Fall. Was wohl dein Vater zu dieser „tollen“ Idee sagen würde?

B) Machen Sie ähnliche Dialoge!

- Sie möchten mit den Freunden ausgehen und erst Mitternacht nach Hause kommen.
- Sie wollen ohne Eltern in den Urlaub fahren.

Aufgabe 5

Stellen Sie den Dialog zusammen. Nummerieren Sie die Sätze!

A: Kommt ihr am Samstag vorbei?

B: 1

A: Wieso? Ist Anna krank? Oder muss sie lernen?

B: 2

A: Das kann ich einfach nicht glauben! Seitensprung? Sie oder du?

B: 3

A: Und wie habt ihr euch getrennt?

B: 4

A: Freundschaft nach Beziehung? Das ist die größte Schnapsidee, die es gibt!

B: 5

A: Und wenn ihr beide einen neuen Partner findet? Geht ihr dann zu viert aus? Oder wie? Denk mal darüber nach!

B: 6

- a) Nein. Wir haben uns getrennt.
- b) Na klar. Aber ich komme allein.
- c) Das war eine gemeinsame Entscheidung. Wir haben besprochen, dass es so nicht mehr weitergeht, aber wir wollen Freunde bleiben.
- d) Nein. Kein Seitensprung. Wir waren einfach zu lange zusammen. Wir mögen einander, aber das ist keine Liebe mehr.
- e) Ja. Ein neuer Partner kann natürlich die Situation völlig verändern.
- f) Du hast Recht, aber sie ist mir immer noch wichtig, und ich hätte in Zukunft unglaublich gern eine Freundschaft mit ihr. Ich hoffe, dass das funktionieren wird.



BILDBESCHREIBUNG / EIN THEMA PRÄSENTIEREN

Aufgabe 6

Ergänzen Sie die Bildbeschreibungen! (0) ist ein Beispiel für Sie.

Strickjacke kariertes ein Liebespaar Handy eine Mutter und ihre Tochter
Schienen Kuss sprechen



Bild 1



Bild 2

Auf dem ersten Bild sieht man eine Mutter und ihre Tochter (0). Beide sitzen auf der Couch im Wohnzimmer. Die Tochter trägt ein (1) Hemd und blaue Jeans. Sie hat blonde, lockige Haare. Die Mutter trägt ein weißes Hemd, Jeans und eine braune (2). Sie möchte mit ihrer Tochter (3), aber sie hört sie nicht an und beschäftigt sich mit ihrem (4). Das ärgert die Mutter.

Auf dem zweiten Foto sieht man (5). Sie sind sportlich gekleidet und haben auch ein Skateboard dabei. Sie sitzen auf den (6). Das ist sehr gefährlich. Der Junge umarmt das Mädchen und gibt ihr einen auf das Gesicht (7).

Aufgabe 7

A) Ordnen Sie die Wörter und Ausdrücke den Bildern zu! Achtung: vier Wörter passen nicht zu den Fotos!

im Wald tanzen an einer Party teilnehmen die Bratpfanne, -n zelten
laute Musik sexy gekleidet gemeinsam kochen gekachelt herzförmige Brille
im Freien in die Disco gehen Cocktails und Getränke Abenteuer suchen
fettarm die Natur genießen die Ausrüstung, -en die Kantine, -n qualifiziert
Pflanzen und Tiere der Campingkocher, - betrunken



Bild 1



Bild 2

B) Beschreiben Sie die Bilder mit Hilfe der angegebenen Wörter und Wendungen. Benutzen Sie auch die Redemittel.

Auf dem Foto sieht man... / Auf dem Foto kann man sehen. / Auf dem ersten / zweiten / ... Foto sehen wir ... / Im Vordergrund ... / Im Hintergrund ... / Im Zentrum des Bildes ... / Vielleicht wurde das Bild in gemacht. / Ich glaube ,... / Ich finde ... / Das gemeinsame Thema der Bilder ist ...

C) Sprechen Sie ausführlich über das Thema, das die Bilder ansprechen. Folgende Fragen können Ihnen dabei helfen:

1. Woher kennen Sie Ihre Freunde?
2. Wie finden Sie neue Freunde?
3. Was machen Sie mit Ihren Freunden?
4. Wie viele Freunde braucht ein Mensch?



VOKABELN UND AUSDRÜCKE / FREUNDE, JUGENDWELT

abstehend	elálló
angeblich	állítólagos
betrunken	részeg, ittas
der Bierbauch, -e	sörhas
ehrllich	őszinte
eifersüchtig	féltékeny
einsam	magányos
die Erwartung, -en	elvárás
faltig	ráncos
die Freundschaft, -en	barátság
das Geheimnis, -se	titok
gewissenhaft	lekiismeretes
glatt	sima
hilfsbereit	segítőkész
kraus	göndör
sich an jn kuscheln	odabújik vkhez
der Liebeskummer	szerelmi bánat
das Liebespaar, -e	szerelmes pár
neidisch auf + A	irigy
ordnungsliebend	rendszerető
pflegen	ápol
der Pickel, -	pattanás
ratlos	tanácstalan
redselig	beszédés
riskant	kockázatos
Schmetterlinge im Bauch haben	izgatott, remeg a gyomra (mikor szerelmes)
die Schnapsidee, -n	rossz ötlet
der Schnurrbart, -e	bajusz
schweigsam	csendes, szótlan
die Seele, -n	lélek
jm zur Seite stehen	mellette áll
der Seitensprung, -e	félrelépés
die Sommersprosse, -n	szeplő